

# „Der EAO-Kongress: Das wissenschaftliche Ereignis für die Implantologie in Europa.“

Vom 13. bis 15. Oktober 2011 findet der 20<sup>th</sup> Annual Scientific Congress der European Association for Osseointegration (EAO) in Athen statt. Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Neukam sprach mit *Dental Tribune* über die laufenden Vorbereitungen und die inhaltliche Ausrichtung des diesjährigen Kongresses. Von Daniel Zimmermann, DTI.

ERLANGEN/LEIPZIG

– Über 50 international anerkannte Referenten und mehr als 3.000 Delegierte aus der ganzen Welt werden vom 13. bis 15. Oktober 2011 zum 20<sup>th</sup> Annual Scientific Congress der EAO nach Athen reisen, um ihren neusten Wissensstand zum Thema: „Treatment Planning in Implant Dentistry“ zu präsentieren. Der dreitägige Kongress wird im Megaron Athens International Conference Center (M.A.I.C.C.) durchgeführt. Am Mittwoch, dem 12. Oktober 2011, findet ein Vorkongress statt. *Dental Tribune* sprach mit Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Neukam, welcher zusammen mit Asterios Doukoudakis den wissenschaftlichen Vorsitz inne hat.

Nach letzten Angaben der EAO ist für den kommenden Kongress eine



Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Neukam

**Rekordzahl an Abstracts der wissenschaftlichen Referate eingegangen. Wie begründen Sie das starke Interesse?**

Für den EAO-Kongress in Athen wurden mehr als 500 Abstracts eingereicht. Diese betreffen sowohl chirurgische als auch prothetische Gesichtspunkte des Langzeiterfolges nicht nur nach Implantationen, sondern auch nach augmentativen

Verfahren. Das starke Interesse ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass der EAO-Kongress von den Kolleginnen und Kollegen als *das* wissenschaftliche und klinisch relevante jährliche Ereignis für die Implantologie in Europa geworden ist. Aber die EAO-Kongresse sind nicht nur attraktiv für Kolleginnen und Kollegen aus Europa, es sind in den letzten Jahren auch immer mehr Teilnehmer aus weiteren Regionen der Welt,



Athen, Foto: Heracles Kritikou

insbesondere aus Asien und aus Vorderasien, zu unseren Kongressen gekommen.

Der Kongress 2010 in Glasgow stand ganz im Zeichen klinischer Problem-

**felder in der Implantologie. Welche Themen werden in Athen im Vordergrund stehen?**

Hauptthema des Kongresses ist „Treatment Planning in Implant Dentistry“. Weiterhin werden u.a. die Themen „Vermeidung und Handhabung von Komplikationen und Risikofaktoren“, „Behandlungsdokumentation“ und „Vorhersehbarkeit von Ergebnissen“ zur Diskussion stehen.

**Im Fokus steht in diesem Jahr vor allem die Behandlungsplanung. Gibt es hier Ihrer Meinung nach noch Nachholbedarf in den Praxen?**

Es gibt Standardverfahren in der Behandlungsplanung vor einer Implantation, vor einer Augmentation, vor einer chirurgischen und prothetischen Therapie; aber natürlich gibt es einen Wandel. Dieser Wandel ist insbesondere dort eingetreten, wo wir hohe Anforderungen an die Ästhetik haben sowie bei Verfahren, wie beispielsweise bei der Sofortbelastung. Dabei ergeben sich heute Neuerungen insbesondere auf dem Gebiet der Bildgebung und der computer-assistierte Implantation. Ich denke, diese Bereiche sind es wert, umfangreich auf dem EAO-Kongress in Athen besprochen zu werden.

**Welche Fehler treten bei der Behandlungsplanung noch am häufigsten auf?**

Wir müssen die Ergebnisse der Röntgenanalyse, der Analyse der DVT- oder auch der CT-Aufnahmen mit in die Behandlung einbeziehen. Hier ergeben sich Ungenauigkeiten. Darüber hinaus ergibt sich auch die Frage, wie aufwendig eine Planung in Abhängigkeit von dem geplanten Implantationsverfahren ist. Hier, denke ich, wird die Diskussion in Athen gerade auch für die Kollegen im niedergelassenen Bereich Klarheit bieten.

**Welchen Einfluss hat der Trend der digitalen Instrumentierung auf implantatgetragene Restaurationen?**

Die digitale Unterstützung auf der Basis dreidimensionaler Bildgebung hat eine ganz neue Dimension eröffnet. Hierdurch wird es möglich, dass der Behandler eine sehr genaue drei-

dimensionale Vorstellung von den lokalen Weichgewebeverhältnissen, vom lokalen Knochenangebot und natürlich auch von den Hart- und Weichgewebeerlusten, die durch Resorption eingetreten sind, erhält. Dadurch ergeben sich wesentlich genauere Ansätze für eine Therapie.

**Der EAO-Kongress wird in Zusammenarbeit mit den lokalen wissenschaftlichen Fachgesellschaften ausgerichtet. Wie gestaltet sich diese?**

Mitwirkende des EAO-Kongresses in Athen sind die Greek Society of Prosthodontists, die Greek Society of Oral and Maxillofacial Radiology, die Greek Society of Osseointegration sowie die Greek Society of Periodontology. Diese Zusammenarbeit ist sehr fruchtbar, und an dieser Stelle sei allen Kolleginnen und Kollegen der o.g. Fachgesellschaften für ihre Unterstützung gedankt. Parallel zum wissenschaftlichen Programm organisieren diese Fachgesellschaften einen eigenen Sitzungsabschnitt, die sogenannte „Greek Session“, welche den Kongressteilnehmern Gelegenheit gibt, sich über den aktuellen Stand der Techniken und Trends sowie den Standard der Implantologie in Griechenland zu informieren.

**Welche persönlichen und fachlichen Erwartungen haben Sie an den Kongress?**

Ich bin davon überzeugt, dass die Teilnehmer während des Kongresses sowohl durch die wissenschaftlichen Referate als auch durch den Diskussionsaustausch aller international anreisenden Kollegen sehr viel lernen werden. Während der EAO-Kongresse können wir die größte implantatbezogene Industrieausstellung in Europa besuchen, und ich bin jetzt schon gespannt, welche Neuigkeiten die Industrie in diesem Jahr in Athen während des EAO-Kongresses lancieren werden. Außerdem freue ich mich persönlich natürlich auf die vielen Gespräche mit Freunden und Kollegen. Last but not least: Ich freue mich auf Athen, das kulturelle, wirtschaftliche und wissenschaftliche Zentrum Griechenlands mit seiner 7.000-jährigen faszinierenden Geschichte.

ANZEIGE

## 41.

### INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI

Implantologie heute – Ansprüche, Möglichkeiten und Erwartungen

**Kongresspräsident:**  
Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE

**Wissenschaftliche Leitung:**  
Dr. Roland Hille/DE

**DGZI**  
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

**Referenten**

Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas/DE  
Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/DE  
Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE  
Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang/DE  
Prof. Dr. Nabil Jean Barakat/LB  
Prof. Dr. Klaus-U. Benner/DE  
Prof. Dr. Rainer Buchmann/Düsseldorf  
Prof. Dr. Anton Friedmann/DE  
Prof. Dr. Mauro Marincola/IT  
Prof. Dr. Peter Rammelsberger/DE  
Prof. Dr. Dieter Wember-Matthes/DE  
Prof. Dr. Bernd Wöstmann/DE  
Prof. Dr. Stefan Zimmer/DE  
Priv.-Doz. Dr. Sönke Harder/DE  
Priv.-Doz. Dr. Hans-Joachim Nickenig, M.Sc./DE  
Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/DE  
Priv.-Doz. Dr. Karl Wrbas/DE  
Dr. Dr. Carsten Engel/DE  
Dr. Dr. Karl-Heinz Heuckmann/DE  
Dr. Dr. Wolfgang Hörster/DE  
Dr. Georg Bach/DE  
Dr. Monish Bholal/US  
Dr. Suheil M. Boutros/US  
Dr. Andreas Britz/DE  
Dr. Olaf Daum/DE  
Dr. Wolfgang Dinkelacker/DE  
Dr. Dirk U. Duddeck/DE

Dr. Elmar Erpelding/DE  
Dr. Daniel Ferrari, M.Sc./DE  
Dr. Peter Gehrke/DE  
Dr. Marc Hansen/DE  
Dr. Shoji Hayashi/JP  
Dr. Friedhelm Heinemann/DE  
Dr. Roland Hille/DE  
Dr. Nadim Abou Jaoude/LB  
Drs. Guido-Jan Kisters/DE  
Dr. Fumio Kobayashi/JP  
Dr. Elfi Laurisch/DE  
Dr. Richard Meissen/DE  
Dr. Armin Nedjat/DE  
Dr. Yasuhiro Nosaka/JP  
Dr. Mathias Plöger/DE  
Dr. Michael Stimmelmayer/DE  
Dr. Mazen Tamimi/JO  
Dr. Hilt Tatum/FR  
Dr. Jens Voss/DE  
Dr. Jürgen Wahlmann/DE  
Dr. Bastian Wessing/DE  
ZTM Christian Müller/DE  
ZTM Enrico Steger/IT  
Iris Wälter-Bergob/DE  
Christoph Jäger/DE  
Tracey Lennemann RDH, BA/US/Europe  
Milan Michalides/DE

30. September //  
1. Oktober 2011  
Köln // Maritim Hotel

Programmheft als E-Paper  
[www.dgzi-jahreskongress.de](http://www.dgzi-jahreskongress.de)

**Goldsponsor:**

**Silbersponsor:**

**Bronzesponsor:**

**FAXANTWORT 0341 48474-390**

Bitte senden Sie mir das Programm für den  
41. INTERNATIONALEN JAHRESKONGRESS  
DER DGZI  
am 30. September/1. Oktober 2011 in Köln zu.

Praxisstempel

DTG 7+8/11